

Ze wette zuo dem brunnen: sö daz ist getân,
 man jese dem gewinnes, den man sîht gewonnen hân.
 Nu welle ouch wîrz versuochen, sprach Hogene der degen.
 dô sprach der starke Sifrit: sö wil ich mich legen
 sîlîr inwer sîtze nîder an daz gras.
 dô er daz gefôrte, wie liep daz Gunthêre was.
 Dô sprach der degen kîene: ich wil in mêre sagen:
 allez mîn gewoete wil ich mit mir tragen.
 Den gêr zuo dem schilde und mîn pîrsgewant.
 den locher zuo dem swerte schier er umbe gebant.
 Dô zugen sî diu kleider von dem lîbe dan:
 in zwein wîzen hemden sach man sî beide stân,
 Sam zwei wildiu pantel sî liefen durch den kîe.
 doch sach man bl dem brunnen den kîenen Sifriden ê.
 Den pîrs von allen dîngen truoc er vor manegem man,
 das schwert löst er schiere, den locher leit er dan,
 Den starken gêr er leinde an der lînden ast:
 bl des brunnen sluzze stuont der hêrlîche gast.
 Die Sifrides tugende wâren harte grôz.
 den schilt er leit nîdere, dâ der brunne flôz:
 Swie harte sö in durste, der hest doch nîht entranc,
 ê der kîene getrunke. des seit er im vil boesen danc.
 Der brunne was kîele, sâter unde guot.
 Gunthêr sîch dô neigte nîder zuo der vlut.
 Als er hete getrunken, dô rîhte er sîch von dan.
 alsam het ouch gerne der kîene Sifrit getân.
 Dô entgalt er sîner zîhîe. den bogen und daz swert
 daz truoc allez Hagne von ihm danwert,
 Und spranc dâ hîn widere da er den gêre vant.
 er sach nâch einem bîlde an des kîenen gewant.
 Dô der herre Sifrit ob dem brunnen tranc,
 er schôz in durch daz crîuze, daz von der wunden spranc
 Daz blut von dem herzen vaste an Hagnen wât.
 solher mißwende ein hest nu nimmer begât.
 Der herre tobelschen von dem brunnen spranc:
 im ragete von den herten ein gêrstange lanc.
 Der sîrste wânde vînden bogen oder swert:
 sö müeste wesen Hagne nâch sîne dienste gewert.
 Dô der sêre wunde des swertes nîht entwant,
 done het er nîht mêre wan des schildes rant.
 Er zuct in von dem brunnen; dô lief er Hagnen an:
 done kund im nîht entriunen des kînic Gunthêres man.
 Swie wunt er was zem tôde, sö krefstedlîch er sluoc,
 daz âzer dem schilde droete genuoc
 Des edelen gesteines; der schilt vil gar zerbrast.
 sîch hete gerne errochen der vil hêrlîche gast.